

Braunschweiger Zeitung
Erscheinungsort: 38114 Braunschweig
Auflage (täglich): 181.350
24. Oktober 2006

Hilfe für gehörlose Jugendliche

TU Braunschweig bekommt Förderpreis

Die TU Braunschweig ist gestern mit dem fünften Platz des Deichmann-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit in der Kategorie „Öffentliche Initiativen“ ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert.

Damit sie später eine realistische Chance auf dem Arbeitsmarkt haben, bietet die Technische Universität gehörlosen Jugendlichen eine besonders qualifizierte Ausbildung zum Feinwerkmechaniker an.

Im Institut für Stahlbau vermitteln zwei hörgeschädigte Ausbilder ihren gehörlosen Lehrlingen den Stoff auf einem so hohen technischen Niveau, dass sie durch diesen Wissensvorsprung ihre Benachteiligung am Arbeitsmarkt ausgleichen können.

Neue Maschinen

Wichtig ist dem Institut für Stahlbau, die Werkstatt mit neuen Maschinen nach modernsten Fertigungsmethoden auszustatten, um das Niveau der Ausbildung gewährleisten zu können. Zu diesem Zweck wurden Sponsoren aus der

Wirtschaft akquiriert. Auch die hörenden Mitarbeiter erhielten eine zusätzliche Qualifikation. Sie lernten in mehreren Seminaren die Gebärdensprache, so dass die Teammitglieder nicht unbedingt auf Dolmetscher angewiesen sind.

„Eine echte Chance“

„Die Ausbildung im Institut für Stahlbau bietet den gehörlosen Jugendlichen eine echte Chance auf dem normalen Arbeitsmarkt, auf dem die sozialen Faktoren immer wichtiger werden.

Durch die gemeinsame Arbeit von Behinderten und Nichtbehinderten verschaffen sich hier alle Mitarbeiter des Instituts für Stahlbau eine besondere Qualifikation“, begründet Jurymitglied und Forschungsdirektor des Instituts zur Zukunft der Arbeit, Professor Armin Falk, die Entscheidung.

Als Schirmherren für den Förderpreis haben sich in diesem Jahr die Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, die Fernseh-Journalistin Sabine Christiansen und Bundespräsident a. D. Roman Herzog engagiert. red